

Corps, das noch immer bei Sopetran verschanzt stand, loszugehen, und es mitsammt dem Könige Philipp über die Pyrenäen zum Lande hinaus zu jagen, ergab sich sorglos der Trägheit und allen Ausschweifungen; und so weit ging der Haß der Madrider, daß selbst die liederlichen Weibspersonen aus der Stadt es planmäßig darauf anlegten, die Portugiesen durch die schändlichste Vergiftung zu Grunde zu richten. Mehr als 6000 starben in den Hospitälern zu Madrid.

Endlich spät im Juli drang die Nachricht von der Einnahme dieser Stadt auch nach Aragonien zum Erzherzog Karl, der nun sogleich mit der Armee des Grafen von Peterborough aufbrach. Aber ach, indem der Marquis das Minas, der langen Unthätigkeit müde, die Stadt verließ, um ihm entgegen zu gehen, schnitt ihn plötzlich der Marschall von Berwick von der Stadt ab, und ließ die im Pardo zurückgebliebenen 200 Mann durch 500 Kelter gefangen nehmen. Philipp V. zog darauf am 22. Sept. wieder ein, und ward mit fast sinnloser Freude empfangen. Um Geld zu erhalten, wurden nun alle diejenigen proscribirt, die vorher der österreichischen Partei ihre Häuser geöffnet hatten. Nach vielen Umwegen und ungewissen Marschen vereinigte sich endlich das Minas mit dem Erzherzog an der Gränze von Castilien; aber beide Heere waren jetzt so geschwächt, daß sie gar nicht mehr